

Kompetenzraster Lerncoaching

Ich kann...	A	B	C	D
Haltung beim Lerncoaching	Ich berate, indem ich Lösungen für mein Gegenüber entwickle.	Ich binde mein Gegenüber in meine Beratung mit ein.	Ich erkenne, dass die Lösung im Lernenden liegt. Er/ sie ist der/ die eigene Experte*in.	Ich erkenne, dass die Lösung im Lernenden liegt. Er/ sie ist der/ die eigene Experte*in. Die Ressourcen der individuellen Stärken werden mit einer empathischen Kokonstruktion erarbeitet.
Beratungssettings gestalten	...ein angemessenes Beratungssetting gestalten, indem ich Tische und Stühle, so aufbaue, dass Distanz, Nähe und Fluchtwege gewährleistet sind.	...ein angenehmes Beratungssetting schaffen, indem ich Pausen aushalte und aktiv zuhöre (Augen und Ohren auf und ein Pflaster auf dem Mund).	...ein empathisches Beratungssetting gestalten, indem ich widerspiegele (Paraphrasieren, Verbalisieren) und Gesagtes zusammenfassen.	...ein empathisches Beratungssetting systematisch herstellen, indem ich pace.
Lerncoachings strukturieren	...ein Coaching-Gespräch führen, das zu einem Ergebnis führt.	...ein Coaching-Gespräch führen, das verschiedene Phasen nach Nicolaisen aufweist.	...die Lerncoaching-Phasen nach Nicolaisen (TZL) sinnvoll und sicher durch Einleitungen, Überleitungen und Zusammenfassungen strukturieren bzw. einsetzen.	...die Phasen eines Lerncoachings entsprechend eines Strukturierungsmodells (TZL, GROW...) flexibel und sicher einsetzen.
Coaching-Tools anwenden	...ein Gespräch mit meiner „naiven“ Kommunikationskompetenz führen.	...ein Lerncoaching mit einem Tool sicher durchführen (Klärungsfragen, Ausnahmefragen, Skalierungsfragen...).	...ein Lerncoaching mit verschiedenen Tools (Wunderfrage, zirkuläre Frage, Visualisierungen, Regelkreise, Inneres Team...) sicher durchführen.	...flexibel aus einem großen Handlungsrepertoire an Lerncoachingtools auswählen, situationsbezogen abwandeln und effektiv einsetzen.
Smarte Zielformulierung verwenden	...ein „naives“ Ziel formulieren.	...smarte Ziele formulieren.	...einen Coachee so anleiten, dass er/ sie möglichst selbstständig ein smartes Ziel formuliert.	...flexibel smarte Ziele oder Motto-Ziele (ZRM) situationsangemessen formulieren lassen bzw. finden.
Motto – Zielformulierungen verwenden	...ein „naives“ Ziel formulieren.	...Ziele formulieren, die unter der eigenen Kontrolle sind.	...einen Coachee so anleiten, dass er/ sie möglichst selbstständig ein Ziel formuliert, dass somatische Marker nutzt.	...flexibel smarte Ziele oder Motto-Ziele (ZRM) situationsangemessen formulieren lassen bzw. finden.
Lösungsperspektiven entwickeln	...Lösungsmöglichkeiten für den Fall der Coachees nennen.	...mit Coachees gemeinsamen Lösungsmöglichkeiten sammeln.	...Lösungen mit unterschiedlichen Methoden erarbeiten (Widerspiegeln, Lösungsmatrix...).	...mit dem Coachee Lösungen 2. Ordnung erarbeiten.

